

Presseinformation

Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Andreas Vanek

Telefon: 0203/28 15 - 836010

FAX: 0203/28 15 - 836090

E-Mail: pr@spk-du.de

12.03.2019

„50 von 175“ eine Geschichte der Sparkasse Duisburg

Nähe zu den Kunden, Verantwortung für die Region und die Menschen, die hier leben: Diese beiden Motive geben den Ton der jetzt vorgelegten Chronik der Sparkasse Duisburg an. Auf 255 Seiten beschreibt der Oberhausener Historiker Dirk-Marko Hampel die Geschichte der Sparkasse Duisburg und ihrer Vorgänger seit 1969. Der Duisburger Graphiker Karl-Heinz Weiner hat das Jubiläums-Buch „50 von 175“ gestaltet. Es ist zum Preis von 17,50 Euro ab sofort in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Duisburg erhältlich.

Dieser Blick zurück offenbart: „Die Sparkassenidee entstand aus sozialer Verantwortung heraus mit dem Streben nach finanzieller Emanzipation breiter Bevölkerungskreise. Diesem Auftrag sind wir bis heute treu geblieben. Um das zu erreichen, hat sich die Sparkasse Duisburg immer wieder den gesellschaftlichen und technischen Veränderungen anpassen müssen. Zugleich hat sie die Veränderungen im Sinne der Verantwortung für die Region mitgestaltet“, sagt der Vorstandsvorsitzende Dr. Joachim Bonn.

„Es gab bereits zwei historische Aufarbeitungen, die die Zeit bis in die 1960er Jahre beschreiben. Deshalb haben wir uns auf die letzten fünf Jahrzehnte konzentriert und können nun in der Gesamtschau die Entwicklungen seit der Gründung 1844 darstellen“, erläutert Dr. Joachim Bonn.

Die Chronik macht deutlich: Kundennähe interpretiert man inzwischen anders als vor 50 Jahren. 1976 hatte die Sparkasse 73 Zweigstellen plus 6 Haltestellen für den Sparkassenbus. Damals war das notwendig, um den Menschen möglichst einfach den Zugang zu Bankgeschäften zu ermöglichen. Heute dagegen wird durch das Home-Banking und Mobile-Banking praktisch jedes Wohnzimmer und jede Hosentasche mit einem Smartphone zu einer

Presseinformation

Geschäftsstelle. Und die Geldautomaten sind unter anderem dort, wo die Menschen Bargeld benötigen, zum Beispiel in Einkaufszentren wie dem Forum Duisburg oder dem EKZ in Asterlagen.

„Manches, was gut war, kommt dann auch wieder. Bis in die 1970er Jahre hatten wir einen Sparkassenbus als mobile Geschäftsstelle. Nach über 40 Jahren haben wir seit 2017 wieder einen Sparkassenbus, um Nähe zu unseren Kunden zu beweisen“, ergänzt Dr. Joachim Bonn.

Die Chronik beschreibt deshalb nicht allein die Veränderungen innerhalb der Sparkasse. Sie geht auch auf die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zeitläufte in Duisburg sowie Kamp-Lintfort ein. Dazu gehört auch, dass die Sparkasse sich auf diese Veränderungen einstellen musste. Nach der Gebietsreform 1975 entstand aus den ehemals selbstständigen Geldinstituten eine neue Sparkasse für ganz Duisburg. Die Verbindung mit der Sparkasse Kamp-Lintfort im Jahr 2003 wurde dagegen nicht durch politische Rahmenbedingungen getrieben. Vielmehr bestimmte hier die ökonomische Vernunft mit Blick auf den Auftrag die Entscheidung.

Das Buch – mit allen Daten und Fakten zur Sparkasse Duisburg seit 1969 – erinnert ebenfalls an die Finanzkrise in den Jahren 2007/2008. „Gerade da hat sich gezeigt, dass wir uns mit unserer großen Tradition, unserer Nähe zu den Menschen und unseren Werten Vertrauen bei den Kunden erworben haben. Die Sparkassen waren eine der stabilisierenden Säulen im deutschen Finanzsystem“, erläutert Dr. Joachim Bonn.

„Mit Blick allein auf die vergangenen 50 Jahre fällt auf, dass es immer wieder strategische Neuausrichtungen gab und wir uns auf veränderte Strukturen einstellen mussten. Zugleich sind wir geblieben, was wir immer waren und sein wollten: ein Unternehmen, dass der Gemeinschaft dient, den Standort stärkt und da hilft, wo unsere Hilfe nötig ist. In dieser Tradition zu stehen und sie in die Zukunft fortzuschreiben, das macht durchaus stolz. Es ist zugleich ein guter Grund, dass Jubiläum mit den Menschen zu feiern, denen unser Auftrag gilt“, resümiert Dr. Joachim Bonn.

Dem öffentlichen Auftrag gegenüber der Region und ihren Bürgerinnen und Bürgern ist die Sparkasse auf vielfältige Art und Weise nachgekommen, z.B. die Unterstützung der Schulen durch den Schulservice oder die Gründung der ersten Stiftung in 1969, die heute als

Presseinformation

Seniorenstiftung eine von mittlerweile fünf Stiftungen ist. Die Kooperation mit wichtigen Partnern wie dem Handwerk und dem Einzelhandel, das Engagement bei den World Games oder die Förderung der Duisburger und Kamp-Lintforter Schulen machen das gesellschaftliche Engagement sichtbar. „Nach wie vor sind wir ein starker Motor für kulturelle, sportliche und soziale Aktivitäten in der Stadt und wir verstehen dies nicht als Pflicht, sondern auch Teil unseres Selbstverständnisses. Wir helfen gern und freuen uns, engagierte Menschen unterstützen zu können“, beschreibt Dr. Joachim Bonn das Bleibende in den Zeiten eines immer rasanteren gesellschaftlichen Wandels.

Dieses Bekenntnis zur Region findet Anerkennung wie die Chronik „50 von 175“ ebenfalls deutlich macht. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, darunter die Unternehmenslenker Walter Hellmich und Marcus O. Wittig, Kreishandwerkermeister Lothar Hellmann und die Leiterin des Lehmbruck Museums Dr. Dörte Dinkla, die Kabarettisten Kai-Magnus Sting und Wolfgang Trepper, beschreiben ihr positives Verhältnis zur Duisburger Sparkasse. „Was uns sehr gefreut hat: Wir haben angefragt, ob sie einen Beitrag zur Chronik leisten und alle haben sofort zugesagt“, berichtet Dr. Joachim Bonn.



Historiker Dirk-Marko Hampel, Johannes Hümbts, stv. Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Vorstandsvorsitzender Dr. Joachim Bonn, Designer Karl-Heinz Weiner, Andreas Vanek, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (v.l.n.r.)